

## **„Bonjour Deutschland!“ – geht auch am Stehpult**

Der Andrang war groß! 80 LandFrauen aus dem Kreis Plön wollten am 2.11.2016 die Lesung von Martine Lestrat hören. Sie alle mussten zusammenrücken, und für die Autorin wurde ein Stehpult mit Mikrofon bereitgestellt. „Ungewohnt“, wie Frau Lestrat meinte, denn sonst las sie immer gemütlich im Sitzen. Aber schnell sprang der Funke über, und die Zuhörerinnen staunten über die Unterschiede einer deutschen Umarmung und den Begrüßungsküsschen der Franzosen.

Wie schwer ist es in Deutschland Deutsch zu lernen? An der Volkshochschule oder lieber aus Kinderbüchern? Die Französin, die seit über 30 Jahren in Deutschland lebt, und der Liebe wegen hierher kam, konnte auf amüsante Weise uns die Tücken der deutschen Sprache vor Augen führen. Ein Beispiel: „Es zieht“ – aber wer zieht? was wird gezogen? Dass das Fenster nur nicht richtig geschlossen war, für die Ausländerin unverständlich!

Am besten konnte sie die Kinder im Kindergarten verstehen und durch sie und das kleine Langenscheidt-Wörterbuch hatte sie dann schnell das Deutsch gelernt, das sie fürs Studium der Sozialpädagogik brauchte.

Wie aber sollte sie ihren Unterhalt fürs Studium verdienen? Zuerst in einem französischem Restaurant, wo sie die einzige Französin war, das ging nicht lange gut. Beim Saubermachen im Haushalt für 10.-DM die Stunde? Der Freund bekam fürs Auswechseln einer Glühbirne gleich 20.-DM, welch' Ungerechtigkeit! Als Verkäuferin in einem Kiosk durfte sie keine kleinen Flaschen Schnaps verkaufen (an den großen war der Verdienst größer!), aber sie wollte die Menschen nicht zu Alkoholikern machen. Einen guten Job hatte sie als Dolmetscherin auf der Hannover-Messe, doch als Busfahrerin auf dem Messegelände war es viel lustiger. Der Chef der Speditionsfirma wollte es nicht glauben, dass sie als Frau und dann noch aus Frankreich einen LKW-Führerschein hatte.

Große Ungerechtigkeit empfand Martine Lestrat, dass sie als Französin bei Behörden immer viel freundlicher behandelt wurde als z.B. Polinnen und Frauen aus der Türkei, denn aus Frankreich (so die Behörden-Meinung) ist sie keine richtige Ausländerin!

Über viele lustige, aber auch nachdenkenswertes Geschichten haben die LandFrauen an diesem Abend geschmunzelt, gelacht und gestaunt, und manchmal sind uns auch die Augen geöffnet worden für die Schwierigkeiten, mit der deutschen Sprache und den kulturellen Eigenarten der Deutschen klarzukommen. Nach den langen Jahren auch im Norden sieht sich Martine Lestrat als „norddeutsche Französin“, und so ist ihr Lieblingswort „Moin“.

Der Abend wurde mit viel Begeisterung aufgenommen, auch wegen der lebendigen, gestenreichen Erzählweise. Entsprechend lang war der Beifall!

Vielen Dank Martine Lestrat für diese Lesung!

Renate-M. Jacobshagen